

zuständig: Fachbereich 10 / Zentrale Steuerung und Personal

Mobilität der Zukunft in der Stadt Hof; Verkehrsträgerübergreifendes Mobilitäts- und Verkehrskonzept für das Stadtgebiet Hof

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
12.12.2022	Haupt- und Finanzausschuss	nicht öffentlich
15.12.2022	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:

Zusätzlich zum oben benannten Gutachten in Zusammenarbeit mit dem Landkreis soll ein verkehrsträgerübergreifendes Mobilitäts- und Verkehrskonzept für das Stadtgebiet Hof in Auftrag gegeben werden, das auf Basis dieser neuen Ausgangslage und sich verändernder Verkehrsbedürfnisse (evtl. VGN-Beitritt, Potenziale grenzüberschreitenden Verkehrs zwischen Stadt und Landkreis Hof, Grundsatzentscheidung ZOB-Standort und Stärkung des Umweltverbundes) die Mobilität der Zukunft im Stadtgebiet Hof und dessen künftige Ausrichtung grundsätzlich überprüft. Es ist zu einem späteren Zeitpunkt auch Grundlage für einen neu zu erstellenden Generalverkehrsplan.

Als eine Grundlage eines solchen Verkehrsmodells wird eine Haushaltsbefragung in der Stadt Hof durchgeführt werden, aus der die notwendigen Verkehrsverhaltensdaten der Bewohnerinnen und Bewohner gewonnen werden sollen. Der Leistungsumfang der Haushaltsbefragung wird gesondert ausgeschrieben.

Benötigt wird ein Personenverkehrsnachfragemodell mit dem die Wirkung von verkehrlichen und siedlungsstrukturellen Maßnahmen sowie demographischen und verkehrsverhaltensbezogene Entwicklungen abgeschätzt werden können. Dies umfasst insbesondere:

- Strategische Netzplanung (funktionale Gliederung der Netze für alle Verkehrsarten und Angebotsbewertung nach den „Richtlinien für integrierte Netzgestaltung, RIN 2008“)
- Wirkungsanalyse von Maßnahmen in den Verkehrsnetzen (z.B. Netzergänzungen, Änderungen der Verkehrsregelung, Taktänderungen)
- Auswirkungen grundsätzlicher Verhaltensänderungen
- Auswirkungen von Änderungen Kosten-/Tarifstrukturen
- Wirkungsanalyse von Maßnahmen des Verkehrs- und Mobilitätsmanagements
- Auswirkungen von demographischen Entwicklungen, siedlungsstrukturellen Maßnahmen und Nutzungsänderungen

Ein Fokus des Gutachtens soll darüber hinaus auf der Ermittlung von Verbesserungspotenzialen im ÖPNV und der Planung und Bewertung künftiger Liniennetz- und Fahrplanszenarien liegen. Dabei sind finanzielle, personelle (u.a. Fahrermangel) und fahrplantechnische (z.B. Taktung, Umläufe) Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Es gilt demnach, in dieser Gemengelage konstruktive Lösungen für den ÖPNV im Stadtgebiet unter Berücksichtigung der regionalen Verbindungen in den Landkreis und in Zusammenhang zum Schienenverkehr zu finden. Die hier vorgeschlagene Untersuchung soll in Sachen ÖPNV unter anderem folgende Aspekte bearbeiten:

- Überprüfung des Bestandsnetzes unter Berücksichtigung der aktuellen Nachfrage im ÖPNV und Ermittlung von Verbesserungspotenzialen (z.B. hinsichtlich Taktung)
- Erarbeitung von Liniennetz- und Fahrplanvarianten (anschluss- und umlaufoptimiert) unter Berücksichtigung des neuen Standortes für den ZOB sowie Bewertung dieser Varianten anhand betrieblicher Kennzahlen (u.a. Kosten, Personal)
- Überarbeitung der Liniennetz- und Fahrplanvarianten anhand der Rückmeldungen aus der Bürgerbeteiligung
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in regelmäßigen Abständen mit relevanten Akteuren vor Ort

Für ein solches Gutachten ist die Aufarbeitung zahlreicher Daten notwendig, um Aussagen über Quell- und Ziel-Bezüge, typische Verkehrsverknüpfungen und somit notwendige Linienverbindungen treffen zu können. Die Erarbeitung eines neuen Verkehrsmodells liefert hierfür wichtige Grundlagen. Darüber hinaus sollen auch

die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Dies geschieht einerseits über die bereits erwähnte Haushaltsbefragung, andererseits sind gerade in Sachen ÖPNV auch weitere Formate denkbar, um diesen möglichst nutzerorientiert auszurichten. Neben Möglichkeiten der Befragung an Haltestellen können an dieser Stelle auch interaktive Formate (z.B. Workshops) in Frage kommen.

Nach ersten Erkundungen ist für ein solches Gutachten mit Kosten in Höhe von ca. 200.000 Euro zu rechnen. Diese Mittel stehen bisher nur teilweise im Haushaltsjahr 2022 über die Haushaltsstelle ‚Fortschreibung des Generalsverkehrsplans‘ zur Verfügung. Für weitere Mittel wird ein Übertragungsvermerk eingetragen. Angesichts der Kostenhöhe ist darüber hinaus eine beschränkte Ausschreibung notwendig.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Hof beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Ausschreibung für ein ÖPNV-Gutachten für das Stadtgebiet Hof. Für Kosten in Höhe von 150.000 Euro werden bei Haushaltsstelle 79120.65500 Mittel aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer im Jahr 2022 bereitgestellt und ein Übertragungsvermerk bei Haushaltsstelle 79120.65500 in den Haushalt 2022 aufgenommen. Für weitere 100.000 Euro stehen Mittel über die Haushaltsstelle 61010.65580 ‚Fortschreibung des Generalsverkehrsplans‘ zur Verfügung.

II. In die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.12.2022 zur Vorberatung.

III. In die Sitzung des Stadtrates am 15.12.2022 zur Beschlussfassung.

Hof, 07.12.2022
Stadt Hof

Eva Döhla
Oberbürgermeisterin